

Ausbildung der Hilfskräfte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **30 (1932)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-193400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von Schuttrinnen, sowie Gipfel- und Paßkoten, hinein, so würden jene Linien davon ebensolche Vorteile ziehen, wie das leere Isohypsenbild der Siegfriedblätter von felsfreien Gebieten durch den übrigen geographischen Inhalt wesentlich unterstützt wird.

Damit schließe ich meine Ausführungen. Ihr Zweck war, die Leser nicht in einer unrichtigen Vorstellung über den wahren Sinn meiner Auffassung zu lassen und zu betonen, daß sie sich nicht erst auf bloße Versuche stützt, sondern auf die bereits publizierten, selbst noch verbesserungsfähigen kartographischen Fortschritte in verschiedenen topographisch vermessenen Hochgebirgen der Erde. Nicht durch Ignorierung der erzielten Fortschritte oder durch Hervorhebung ihrer Schattenseiten kann die Schweiz ihren ersten Rang auf kartographischem Gebiete behaupten, sondern durch weitere Verbesserung und Verfeinerung des Erreichten, wozu gerade in diesem Lande die Voraussetzungen gegeben sind. Sollte aber da eine Kostenfrage im Wege sein, so ist es am besten, das trocken mitzuteilen, dann erübrigt sich natürlich eine sachliche wissenschaftliche Erörterung.

Ausbildung der Hilfskräfte.

Unter dem Vorsitze von Herrn Vermessungsdirektor Baltensperger fand am 26. Oktober 1932 im Bundeshause in Bern eine Konferenz statt betreffend der Frage der Ausbildung der Hilfskräfte. Es wurde an Hand einer von der Vermessungsdirektion aufgestellten Zergliederung der Arbeiten bei der Grundbuchvermessung inklusive Nachführung festgestellt, welche von den 64 Arbeitsgattungen durch gelerntes Hilfspersonal ausgeführt werden dürfen. Diese Ausscheidung soll die Grundlage bilden für den zukünftigen Lehrplan der Kurse für die Hilfskräfte, sie wird aber auch für den praktizierenden Grundbuchgeometer bindend sein, in bezug auf Verwendung des Hilfspersonals. Der Zentralvorstand des S. G. V. tagte am Vorabend der Konferenz im Hotel Bristol Bern unter Zuzug der Redaktion der Zeitschrift, Herrn Prof. Bäschlin, Zürich, des Präsidenten der Zentraltaxationskommission, Herrn Werffeli, Effretikon, und des Präsidenten des V. S. P. G., Schärer, Baden, um über die Frage der Verwendung des Hilfspersonals zu beraten. Delegiert wurden für den S. G. V. an obgenannte Konferenz die Herren Nicod (Payerne), Früh (Münchwilen) und Schärer (Baden). Herr Präsident Bertschmann war verhindert, infolge Teilnahme an den Prüfungen an der E. T. H. in Zürich.

An der Konferenz nahmen außer den genannten Vertretern des S. G. V. teil:

Für das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement die Herren Vermessungsdirektor Baltensperger und sein Adjunkt, Herr Ingenieur Härry, ferner die Herren Ganz für die Landestopographie und Dr. Böschenstein für das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Von den Kant. Vermessungsaufsichtsbeamten waren anwesend die Herren Kantonsgeometer Stamm (Liestal) und Keller (Basel). Der Verband schweiz. Vermessungstechniker war vertreten durch die Herren Vogel (Dietikon), Knüssi (Winterthur) und Ackermann (Bern). Als ihr Begleiter nahm an der Konferenz ferner Herr Marty von den schweiz. Angestelltenverbänden teil.

Während in bezug auf Zulassung des Hilfspersonals zu den einzelnen Arbeitskategorien zwischen der Eidg. Vermessungsdirektion, den Vermessungsaufsichtsbeamten und den Grundbuchgeometern fast

völlige Uebereinstimmung herrschte, stellten die Vertreter des Hilfspersonals stark abweichende Forderungen im Sinne einer Zulassung der Hilfskräfte zu den meisten Arbeiten einer Grundbuchvermessung.

Beschlüsse wurden keine gefaßt, sondern es wird das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement als Ergebnis der Konferenz endgültig entscheiden, in welchem Umfange zukünftig das Hilfspersonal verwendet werden darf und welche Arbeiten ausschließlich von Grundbuchgeometern auszuführen sind. Aus den vorläufigen Mitteilungen der eidg. Vermessungsdirektion war zu entnehmen, daß man in Bern von den Kant. Vermessungsaufsichtsbeamten eine strikte Durchführung der in Aussicht stehenden Weisung verlangt. S.

Société suisse des Géomètres.

Comité central.

Extrait du procès-verbal de la séance du 25 octobre 1932, à Berne.

Tous les membres du comité sont présents, ainsi que le rédacteur, professeur Bäschlin; assistent en outre à la séance les collègues Schärer et Werffeli comme représentants du groupe des praticiens et de la commission centrale de taxation.

Mutations: Sont admis comme nouveaux membres: E. Bachmann à Bâle; A. Barraud à Lausanne; E. Baudet à Cossonay; A. Campler à Yverdon; R. Cavin à Moudon; E. Dobler à Buhler (Appenzell); P. Guibert à Rümlang; J. Homberger à Massagno; P. Jomini à Orbe; R. Luder à Bioggio; E. Meyer à Laufenbourg; J. Reinmann à Zurich; A. Ribordy à St-Maurice; L. Rochaix à Nyon; R. Rupp à Zollikon; H. Solca à Coire; O. Straub à Zurich; H. Textor à Winterthur. A démissionné: K. Stauber à Liestal.

Personnel auxiliaire: Le président Bertschmann présente quelques commentaires concernant la réponse donnée par le Conseil fédéral à la lettre qui lui avait été adressée par l'Association suisse des techniciens géomètres (voir à ce sujet le journal d'octobre, pages 220—227).

Pour la conférence du 26 octobre, conférence présidée par le Directeur fédéral des mensurations cadastrales et réunissant des représentants du bureau topographique fédéral, des géomètres cantonaux, de la Société suisse des géomètres et de l'Association des techniciens-géomètres, le comité central désigne trois délégués qui sont les collègues Nicod, Früh et Schärer.

Pour donner suite à l'invitation qui vient de lui être transmise en vue de la conférence qui aura à discuter de l'importante question de la nouvelle carte suisse, le comité présente comme délégués les collègues Bertschmann, Leupin et Mermoud.

Liestal, le 1 novembre 1932.

Le secrétaire: H. Schmassmann.

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Permanenten Komitees des Internationalen Geometerbundes

Freitag und Samstag, den 2. und 3. September 1932, in Warschau.

Vorsitz: Dipl.-Ing. S. Bertschmann, Stadtgeometer, Zürich, Präsident des I. G. B.

Sekretär: M. Delessert, Ingenieur, Grundbuchgeometer, Genf.

Anwesend: Belgien (Roupcenski), England (Colonel H. C. Cole), Frankreich (R. Danger und G. Fintz), Italien (E. Fanti), Polen (V. Susmacki, S. Kluznjak, Jankowski, Warchalowski, Jamiolkowski, Malenski,